

# MEHR MÄDCHEN IN MINT UND HANDWERK

EINE INITIATIVE ZUR STEIGERUNG DER BETRIEBLICHEN  
AUSBILDUNG VON MÄDCHEN IN UNTYPISCHEN BERUFEN  
IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

**HERAUSGEBER**  
Der Oberbürgermeister  
Gleichstellungsstelle für Frau und Mann

**KOMPETENZZENTRUM FRAU UND BERUF  
BERGISCHE STÄDTE DREIECK**  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal  
Telefon 0202 563 5067  
competentia@stadt.wuppertal.de  
www.competentia.nrw.de/Bergisches\_Staedtedreieck

**STAND**  
Januar 2017

**DESIGN**  
www.roemerundhoehmann.de

**ILLUSTRATIONEN**  
istockphoto.com, akindo



# AKTIONEN FÜR MEHR MÄDCHEN IN MINT UND HANDWERK IM BERGISCHEM STÄDTEDREIECK

## WARUM GIBT ES DIE INITIATIVE FÜR MEHR MÄDCHEN IN MINT UND HANDWERK?

Die Bergische Region ist industriell durch Werkzeugbau und produzierendes Gewerbe geprägt. Ein Bedarf an entsprechenden Fachkräften in der Region betrifft daher die immer noch als „typisch männlich“ wahrgenommenen Berufsbilder in gewerblich technischen und handwerklichen Berufsfeldern (zum Beispiel Elektronik, Elektrotechnik, Werkzeugmechanik, Anlagenmechanik, Fachinformatik, Kfz-Mechatronik ...).

Die Ausbildung von Mädchen im Handwerk und im gewerblich technischen Bereich als Beitrag zur regionalen Fachkräftesicherung zu verstehen, bedeutet für Unternehmen vor Ort, den Bewerbungspool zu vergrößern und damit die Chance zu erhöhen, tatsächlich alle vorhandenen Potenziale zu nutzen.

## AUSBILDUNGSPOTENZIALE FINDEN – FACHKRÄFTE GEWINNEN

Für Unternehmen, die in überwiegend männlich dominierten Berufen ausbilden, steht ein hoher Prozentsatz weiblicher Auszubildenden derzeit nicht zur Verfügung. Etwa die Hälfte der Ausbildungsplatzsuchenden wählen lediglich 10 von 350 betrieblichen Ausbildungsberufen (Mädchen 56 Prozent, Jungen 44 Prozent). Somit ist praktisch der überwiegende Teil aller Ausbildungsberufe nicht im Fokus beruflicher Vorstellungen und Wünsche von Mädchen. Mädchen wählen überwiegend Berufe, die als frauentyisch gelten und gehen damit für viele Berufsfelder in der Region verloren. Der Pool von möglichen Fachkräften ist um die Anzahl der nicht erreichten Auszubildenden verringert.

Ziel ist es, ein umfassenderes Beschäftigungspotenzial zu nutzen und zugleich für einen vielseitig fähigen Fachkräftenachwuchs zu sorgen.

## NETZWERK „MEHR MÄDCHEN IN MINT UND HANDWERK“

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von aktiven Akteurinnen, Akteuren und Unternehmen, das zahlreiche Maßnahmen ins Leben ruft. Während halbjährlicher Themensitzungen werden Kooperationen gebildet, Informationen gebündelt und nachhaltige Projekte entwickelt.

Im Rahmen des Netzwerkes werden Aktionen konzipiert, die untypische Ausbildungen für Mädchen ansprechender machen, die öffentlichkeitswirksam die Thematik sichtbar aufgreifen und innerbetrieblich Prozesse zu neuem Denken anstoßen können.

Ziel der Initiative ist es, mehr Mädchen für untypische Berufe zu gewinnen, um längerfristig durch geschlechtersensible Unternehmenskultur vielfältige Beschäftigungspotenziale zu erreichen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Interesse am Netzwerk „Mehr Mädchen in MINT und Handwerk“ haben.

## GELUNGENE ANSPRACHEKONZEPTE MIT UND FÜR KMU ENTWICKELN

Wie transportiert ein Unternehmen die eigenen interessanten Ausbildungs- und Berufsinhalte am effektivsten? Welche Bilder eignen sich, um tatsächlich Mädchen anzusprechen? Welche Sprach- und Bildkonzepte sind hier vielversprechend?

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck bietet Informationsgespräche an und vermittelt hilfreiche Kontakte. Sprechen Sie uns an. Wir tragen entsprechendes Informationsmaterial für Sie zusammen und suchen gemeinsam nach passenden Angeboten. Zudem veranstalten wir spezielle Mittagsgespräche, bei denen sich kleine und mittelständische Unternehmen über die Implementierung und Umsetzung vorbildlicher Maßnahmen informieren und austauschen können.

## VORBILDER UND GUTE KONZEPTE VON UNTERNEHMEN PRÄSENTIEREN

Präsentieren und dadurch Vorbild sein. Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf stärkt bestehende Unternehmenskonzepte einer geschlechtersensiblen Unternehmenskultur im bergischen Städtedreieck und unterstützt geeignete Aktionen. Es zeigt, was in Unternehmen bereits möglich geworden ist und einen Platz als erfolgreiche unternehmerische Innovation eingenommen hat. Es stellt Unternehmen vor, die offen und zielgerichtet neue Konzepte befürworten. So werden gute Konzepte nicht nur unternehmensintern umgesetzt, sondern ihr vorbildlicher Charakter wird gewürdigt und regt damit zur Nachahmung an. Gebündelt werden die „Guten Beispiele“ auf der Website [www.bergisch-kompetent.de](http://www.bergisch-kompetent.de).

## NAHELIEGENDES ÜBERDENKEN UND AUSSPRECHEN!

Sie haben bereits den Sprung gewagt? Oder schon einmal darüber nachgedacht? Sie brauchen Informationen? Sie möchten sich austauschen? Teilen Sie Ihre Erfahrungen!

Sprechen Sie uns an, wenn in Ihrem Unternehmen eine Veranstaltung zum Thema mehr Mädchen in MINT und Handwerk stattfinden soll – auch dann, wenn eigene Ideen entwickelt wurden und sich die Veranstaltung an andere Unternehmen richtet. Die Organisation wird durch das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck unterstützt.

